



## Hintergrundinformationen 2

(Die Welt vom 21.01.2016)

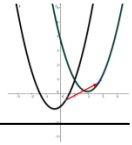
### **Ermordung Litwinenkos wohl von Putin gebilligt**

Wladimir Putin hat laut einem britischen Untersuchungsbericht "wahrscheinlich" die Ermordung des früheren russischen Agenten Alexander Litwinenko gebilligt. Russland bestreitet die Vorwürfe vehement.

Der Kremlkritiker Alexander Litwinenko wurde einem Untersuchungsbericht zufolge wahrscheinlich mit Zustimmung des russischen Präsidenten Wladimir Putin ermordet. Den Giftmord habe wahrscheinlich der russische Geheimdienst FSB in Auftrag gegeben, schrieb Richter Robert Owen, der die gerichtliche Untersuchung des Falls in London leitete, in seinem am Donnerstag veröffentlichten Abschlussbericht.

Die Tat sei "wahrscheinlich gutgeheißen worden" vom damaligen FSB-Chef Nikolai Patruschew "und auch von Präsident Putin", schrieb Owen. Die gerichtliche Untersuchung ist nicht mit einem Prozess gleichzusetzen und hat keine direkten strafrechtliche Konsequenzen.

Litwinenko, ein früherer russischer Agent, war im November 2006 mit 43 Jahren in London an einer Vergiftung mit radioaktivem Polonium 210 gestorben. Er gehörte zu den schärfsten Kritikern der russischen Regierung. Kurz vor seinem Tod beschuldigte er Präsident Wladimir Putin, den Mord in Auftrag gegeben zu haben.



Owens Bericht ist diplomatisch heikel. Die britische Regierung wollte verhindern, dass der Fall öffentlich wieder aufgerollt wird, doch Litwinenkos Witwe Marina setzte sich vor Gericht durch.

## **"Bilaterale Beziehungen verdunkelt"**

Russland hat die Ergebnisse indes zurückgewiesen. Die Regierung betrachte die Schlüsse des für den Bericht weder als objektiv noch als unvoreingenommen, sagte die Sprecherin des Außenministeriums, Maria Schakarowa. "Wir bedauern, dass ein rein strafrechtlicher Fall politisiert wurde und die allgemeine Atmosphäre der bilateralen Beziehungen verdunkelt hat".

Die Entscheidung Großbritanniens, eine öffentliche Untersuchung durchzuführen, sei politisch motiviert gewesen, sagte sie. Der Vorgang sei für die russische Seite oder die Öffentlichkeit nicht transparent.

Die britische Regierung hat inzwischen Sanktionen gegen die mutmaßlichen Mörder verhängt. Jegliches Vermögen der Verdächtigen Dmitri Kowtun und Andrej Lugowoi in Großbritannien werde eingefroren, sagte Innenministerin Theresa May. Außerdem sei der russische Botschafter ins Außenministerium einbestellt worden, wo ihm die Regierung ihr tiefes Missfallen übermitteln wolle.

in: <http://www.welt.de/politik/ausland/article151278918/Ermordung-Litwinenkos-wohl-von-Putin-gebilligt.html>